

selben. Kassenrevisor Stolze gab an, die Kasse bei einer unvermuteten Kontrolle in bester Ordnung gefunden zu haben, hob die sparsame Wirtschaft hervor und beantragte Entlastung. Hierbei wurde durch Kollegen Knorr, Weida, dem Obermeister für seine uneigennützigste Arbeit für die Berufsausbildung herzlich gedankt. Wie erfolgreich die Kurse waren, konnte zum Reichsberufswettkampf festgestellt werden, wo alle Teilnehmer die Aufgaben richtig lösen konnten.

Vor geöffneter Innungslade erfolgte die feierliche Aufnahme der neuen Lehrlinge sowie die Freisprechung der neuen Meister und Gehilfen. Kollegen Brachmann, Neustadt, wurden mit Blumen zu seinem 60 jährigen Berufsjubiläum Glückwünsche dargebracht. Den Lehrlingen Koch, Spielmann und Schweitzer wurden aus Anlaß des Berufswettkampfes Buchgeschenke überreicht. Dem Lehrling Brinkmann wurde außerdem von der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens, Leipzig, 50 RM für Werkzeugbeschaffung übermittelt.

Die Vertrauensfrage zeigte vollste Einstimmigkeit. In anerkennenden Worten wurde die aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit des Obermeisters gewürdigt. Auch der Bezirksinnungsmeister dankte dem Obermeister für sein Wirken und beglückwünschte die Innung zu diesem Obermeister. Dieser dankte für das Vertrauen und bat um rege Mitarbeit der Kollegen. Nachdem noch ein Vertreter der berufsständigen Versicherung über die Notwendigkeit der Altersversorgung durch frühzeitiges Versichern gesprochen hatte, hielt der Obermeister einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über das Regulieren der Uhren. Nach Schluß der Versammlung begann der Kameradschaftsabend. Zur Verschönerung des Festes waren von Lieferanten und Kollegen ansehnliche Spenden eingegangen sowie viele Glückwunschtelegramme, wofür an dieser Stelle die Innung ihren herzlichen Dank ausspricht.

I. A. Ernst Zeise, Schriftwart.

Uhrmacher-Innung Uelzen. Die Hauptversammlung in Celle vom 27. April wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Gade, Uelzen, eröffnet. Kollege Bungenstock sen., Celle, beantragte, dem Obermeister Gade, Ebstorf, durch Zuruf das Vertrauen auszusprechen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Obermeister Gade nahm mit Dank die Zustimmung an. Er freue sich, daß die Versammlung so gut besucht sei. Sein Bestreben ist, daß auch außerhalb der Sitzungen die Kameradschaft gepflegt werde. Der Haushaltplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2673.20 ab. Der Obermeister bedauerte, daß es vorläufig nicht möglich sei, die Ausgaben zu senken. Die Innung besteht aus 88 Kollegen. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag der Mitglieder, der mit 2038.20 RM angenommen ist, ferner für Gehilfen und Lehrlinge ein Beitrag von 120 RM bzw. 15 RM. Bei den Ausgaben sind bemerkenswert der Beitrag für den Reichsinnungsverband mit 480 RM, für die Kreishandwerkerschaft mit 510 RM, für die Innungsgeschäftsführung mit 102 RM, Innungskassenführung 102 RM, Entschädigung für den Obermeister 210 RM, für den Kassenwart 30 RM, für den Lehrlingswart 24 RM usw. Der Haushaltplan wurde angenommen.

Anderungen im Beirat auf Grund der Altersgrenze: Der Obermeister hatte versucht, den hiesigen Bezirk selbständig zu machen. Der Versuch ist daran gescheitert, daß der eine Anwärter seines Alters, der andere seiner Jugend wegen abgelehnt wurde. Der Beirat setzt sich aus folgenden Kollegen zusammen: Obermeister Gade; Stellvertreter Schade; Schriftführer Habermann; Stellvertreter Behnsen; Kassenführer: die Kreishandwerkerschaft; Bezirksvertreter: für Kreis Celle Rahls, für Kreis Gifhorn Behnsen, für Kreis Dannenberg Habermann, für Kreis Lehrte Neisecke, für Kreis Uelzen Fleig. Lehrlingswart ist Kollege Neisecke, Lehrte, Stellvertreter Kollege Bungenstock, Celle. Der Gehilfenprüfungsausschuß ist ebenfalls neu aufgestellt, da Kollege Rahls seines Alters wegen zurückgetreten ist. Der Vorsitzende des Gehilfenausschusses ist Kollege Gade, Stellvertreter Kollege Stute, Ebstorf, Beisitzer die Kollegen Hohls und Ahrens. Gehilfenbeisitzer sind die Kollegen Rolfs, Meinersen, Schrader, Celle, Horstmann jun., Gatow, sowie der Gehilfe von Kollegen Fleig, Uelzen. Der Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten besteht aus den Kollegen Fleig, Uelzen, und Schrader sen., Celle. Vertrauensmann für Gewerbeförderung ist Kollege Dedeckind, Uelzen. Bei Gründung der Innung gab es vier geprüfte Meister, heute gibt es zehn; die Zahl der Lehrlinge ist von drei auf elf gestiegen.

Der Obermeister rügte die Anzeigen eines Kollegen, die gegen die Berufsehre verstoßen, sowie die schlechte Arbeit eines anderen. Er betonte, daß er in Zukunft gegen Pfscharbeiten mit allen Mitteln vorgehen würde. Das Fachzeichen solle ein Symbol für die Vertrauenswürdigkeit sein. Zur Meisterprüfung sind vier Anwärter vorhanden.

Kollege Schnell, Celle, hielt einen Vortrag über elektrische Uhren; der Obermeister dankte ihm dafür. Die Hand-

werkerkarten erhielten folgende Kollegen: Dehning, Hermannsburg; Schubert, Watlingen; Falk, Fallersleben; Frau Feldmann, Celle; Frau Gerling, Wietze; Weitzmann, Celle; Seffer, Sievershausen. Der Obermeister erinnerte daran, daß diese Karte den Inhaber verpflichte, handwerkstreu zu bleiben.

Sämtliche Meister, die zum größten Teil auf Veranlassung des Obermeisters Lehrlinge genommen haben, erklärten ihre volle Zufriedenheit mit den Jungen. Kollege Rahls, Celle, riet den Meistern, ihre Lehrlinge nach Hannover zur Fachschule zu senden. Die Kollegen sind einverstanden, daß aus dem Fonds der Innung minderbemittelten Lehrlingen ein Zuschuß zum Besuch der Fachklasse gewährt wird. Zum Schluß wurde daran erinnert, daß bis zum 15. eines jeden Quartalsmonats der Beitrag bezahlt sein muß. Der Obermeister schloß die Versammlung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer.

Bungenstock sen., Bezirksschriftführer.

Uhrmacher-Innung Stadt- und Landkreise Hirschberg, Landeshut, Löwenberg. Am Sonntag, dem 23. Mai, findet um 14 Uhr im Hotel zum „Braunen Hirschen“ in Hirschberg die Jahres-Hauptversammlung statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Jahresrechnung; 2. Vertrauensfrage; 3. Verschiedenes. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein mit Angehörigen vorgesehen.

Gustav Leubner,
Pressewart.

Otto Jaeckel,
Obermeister.

Uhrmacher-Innung Breslau. In den Räumen des mit Blumen geschmückten Boelkehauses in Breslau fand am 1. Mai anläßlich des 25 jährigen Bestehens der Innung ein Kameradschaftsabend mit Tanz statt. Obermeister George begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, unter anderem Gewerbeschuldirektor Werner, Gewerbeoberlehrer Klingebiel, Pg. Hübscher von der DAF. und Bezirksinnungsmeister Poerschke, Gleiwitz. Lehrling Schoska sprach den Prolog und Lehrling Pohl das „Lied von der Glocke“ für den Uhrmacherberuf. Nach einigen Klaviervorträgen trug Fräulein Remann ein Flötensolo vor. Ein Humorist brachte das Zwerchfell zur Erschütterung. Die Tanzkapelle sorgte dafür, daß die Tanzlustigen dauernd in Bewegung gehalten wurden. Es war ein sehr angenehmer verbrachter Abend. Herzlichen Dank ist den Veranstaltern, Bk. Borchardt, Kulisch und Kalewe sicher. G.

Mitteilungen vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 a

Verantwortlich für den Inhalt: Der Verbandsgeschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, W. König, Berlin.

198) **Vertreter des Reichsinnungsmeisters.** Der stellvertretende Reichshandwerksmeister Lohmann hat durch Schreiben vom 4. Mai 1937 den Bezirksinnungsmeister Uhrmachermeister Georg Pommernelle, Bad Sulza, zum Stellvertreter des Reichsinnungsmeisters für das Uhrmacherhandwerk ernannt. Ich gebe diese Ernennung hierdurch bekannt.

Hans Flügel, Reichsinnungsmeister.

199) **Bezirksinnungsmeister für das Uhrmacher-Handwerk für Sachsen-Anhalt.** Hierdurch ernenne ich den Uhrmachermeister Walter Quentlin, Halle/Saale, zum Bezirksinnungsmeister des Uhrmacher-Handwerks für den Bezirk Sachsen-Anhalt.

Zur Bezirksstelle gehören die Provinz Sachsen und Anhalt. Dieser Bezirk scheidet aus dem bisherigen Bezirk Mitteldeutschland aus.

Hans Flügel, Reichsinnungsmeister.

200) **Einheitliche Garantiebestimmungen.** In letzter Zeit haben wir mehrere Klagen darüber gehört, daß Uhrmacher die einheitlichen Garantiebestimmungen nicht einhalten, sondern teilweise längere Garantiefrieten versprechen, insbesondere für Armbanduhren 1 Jahr. Wir machen darauf aufmerksam, daß die einheitlichen Garantiebedingungen für alle bindend sind, die Uhren verkaufen und daß diese Garantiebedingungen auch anerkannt werden von den Organisationen der Warenhäuser und Versandgeschäfte. Wir bringen deshalb die einheitlichen Garantiebedingungen nochmals in Erinnerung mit der Aufforderung, sie streng innezuhalten. Die einheitlichen Garantiebedingungen lauten:

- 6 Monate für Armbanduhren
- 6 Monate für Uhren bis zum Preise von 10 RM
- 12 Monate für alle übrigen Uhren.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks.

Nr. 20. 1937 · Die Uhrmacher-Woche 249